



Erfolgskurs trotz Defizit
Das Spital Einsiedeln freut sich über bald 4000 Patienten. **8**

Im Netz der Paragrafen
Werner Laimbacher kämpft für seine Fischzucht am Dorfbach. **3**

Liquidation im Hotel
Im Seehotel Rigi-Royal in Immensee wird das Inventar liquidiert. **11**

Gesamtausgabe Luzerner Zeitung

AZ 6430 Schwyz | 158. Jahrgang | Nr. 117 | Fr. 1.80 | www.bote.ch

Tempo-Reduktion ist nicht erwünscht

Muotathal In der Hesigen eingangs Ried-Muotathal sollte eine Wildwarnanlage entstehen: Wenn Wild in der Nähe ist, leuchtet ein entsprechendes Warnsignal auf und das Tempo muss obligatorisch auf 40 km/h gedrosselt werden. Mit dieser Tempo-Reduktion ist die Gemeinde Muotathal aber nicht einverstanden und legt Beschwerde beim Regierungsrat ein. (li) **3**

Neuer Präsident für Sparkasse AG

Schwyz Die Sparkasse Schwyz AG hat gestern Abend die Spitze ihrer strategischen Leitung neu besetzt. Nach 15 Amtsjahren ist Felix Keller, Schwyz, zurückgetreten und hat das Verwaltungsratspräsidium an Pirmin Zehnder, Schwyz, übergeben. Die 722 anwesenden Aktionäre konnten erneut eine starke Dividende von 15 Prozent beschliessen. (cj) **5**

Alterswohnungen für Illgau

Illgau Aufgrund des geplanten Zusammenschlusses der Raiffeisenbank Illgau mit der Raiffeisenbank Rigi ergab sich für die Genossame Illgau die einmalige Möglichkeit, die Liegenschaft Raiffeisenhaus zu erwerben. Die Genossenbürger stimmten dem Kauf zu, nun sollen Alterswohnungen entstehen. (gb) **6**

Alkoholiker erzählen ihre Geschichte

Brunnen Dass eine Alkoholsucht das ganze Leben komplett auf den Kopf stellen kann, haben zwei InnerschwYZer am eigenen Leib erfahren müssen.

Nadine Annen

Gemäss offiziellen Schätzungen sind in der Schweiz etwa 250 000 Menschen alkoholabhängig. Und ist man einmal in die Abhängigkeit geraten, mag es nichts leiden: «Nur ein Glas, und schon ist man wieder auf dem Trip», erzählt Guido (Namen von der Redaktion geändert). Der 71-jährige war ein erfolgreicher Geschäftsmann: Das brachte auch zahlreiche Apéros und Essenseinladungen und damit regelmässigen Alkoholkonsum mit sich. So richtig in die Abhängigkeit geraten ist er jedoch mit dem Schritt in die Pensionierung: «Da hatte ich plötz-

«Wenn ich denke, was ich durch den Alkohol alles <vercheibed> habe ...»

Kurt
Ehemaliger Alkoholiker

lich mehr Zeit, konnte länger schlafen», erzählt er. Nach zahlreichen erfolglosen Therapien und Klinikaufenthalten haben ihm schliesslich die Meetings der Anonymen Alkoholiker (AA) in Brunnen geholfen, vor acht Monaten ganz von der Flasche wegzukommen.

Schon seit 28 Jahren trocken ist Kurt, ebenfalls Mitglied der AA. In jungen Jahren blieb es bei ihm im Ausgang nie bei nur einem Bier. Gerade noch rechtzeitig schaffte es der zweifache Familienvater, die Sucht zu besiegen. «Wenn ich zurückdenke, was ich durch den Alkohol alles <vercheibed> habe ...», sagt der 63-jährige kopfschüttelnd. **7**

Gersauer Seide im Oval Office

Gersau Mathias Camenzind (Bild) führt zusammen mit seiner Schwester Nicole die Seidenspinnerei Camenzind + Co. AG. Die beiden sind Seidenspinner in fünfter Generation. Zu Spitzenzeiten zählte die Fabrik bis zu 450 Angestellte.



Seide aus Gersauer Fabrikation hängt sogar im Oval Office in Washington. Präsident George Bush sen. hängte dort einen Teppich auf. «Ich weiss nicht, ob Donald Trump den Teppich inzwischen herausgerissen hat», sagt Mathias Camenzind im «Samstagsgespräch».

Die Geschwister haben sich spät entschieden, ins Familiengeschäft einzusteigen. Zum Jubiläum zeigt eine Ausstellung im Ortsmuseum im Alten Rathaus in Gersau die Geschichte der 125 Jahre Seidenspinnerei Camenzind + Co. AG auf. (sc) **9**



Assange nutzte seinen Auftritt auf dem Botschaftsbalkon, um scharf gegen die EU sowie die CIA auszuteilen.

Bild: Keystone

Assange beklagt «Ungerechtigkeit»

Wikileaks-Gründer Schweden stellt die Ermittlungen gegen Julian Assange ein. Ein freier Mann ist der Netzaktivist damit nicht.

Überraschend hat Schweden nach sieben Jahren die Vergewaltigungsvorwürfe gegen Wikileaks-Gründer Julian Assange fallen gelassen. Der Australier, der seit fünf Jahren im selbst gewählten Exil in der Botschaft Ecuadors in London lebt, ist damit aber noch kein freier Mann. «Wir treffen keine Aussagen über seine Schuld», sagte die Staatsanwältin Marianne Ny in Stockholm.

Der 45-jährige Assange twitterte wenig später: «Ich vergebe und vergesse nicht.» Der Gründer der Enthüllungsplattform Wikileaks spielte damit nicht nur auf die Zeit in der Botschaft, sondern auch auf eine frühere Festnahme 2010 in

Grossbritannien an. Gestern Abend zeigte Assange sich vor Dutzenden Reportern und Kameraleuten auf dem Balkon der ecuadorianischen Botschaft. Er sprach von einer «ungeheuren Ungerechtigkeit» gegen seine Person und erklärte: «Der eigentliche Krieg beginnt erst noch.» Tatsächlich sind mit dem Entscheid in Stockholm für Assange die Probleme mit der Justiz noch lange nicht vom Tisch. Die britische Polizei kündigte umgehend an, ihn festzunehmen, sobald er die Botschaft in London verlassen sollte. Die Begründung: Assange habe gegen Kautionsauflagen verstossen, weil er es 2012 versäumt habe, sich im Zusammen-

hang mit dem damals von Schweden betriebenen Auslieferungsverfahren den britischen Behörden zu stellen.

Assange nutzte seinen Auftritt auf dem Botschaftsbalkon, um scharf gegen die EU sowie die CIA auszuteilen. Die von ihm gegründete Enthüllungsplattform Wikileaks hatte in den vergangenen Jahren immer wieder als vertraulich eingestufte Dokumente veröffentlicht. Dafür war der Netzaktivist zuletzt zunehmend in die Kritik geraten – auch von ehemaligen Weggefährten, die ihm vorwerfen, die Sicherheit von Quellen zu gefährden, und in Assanges Handeln eine politische Agenda sehen. (isd/sda) **21**

RYSER
CAFE | KONDI TOREI
Schmiedgasse 3 6430 Schwyz

Paradiesgarten in der Ital-Reding-Hofstatt

Schwyz 40 Kunstschaffende der Kunstwerkstatt an der Lorze in Cham verwandeln diesen Sommer die herrschaftliche Anlage der Ital-Reding-Hofstatt in Schwyz in einen Paradiesgarten. Die Ausstellung steht unter dem Titel «Mutter Erde bittet zu Tisch» und dauert bis Ende August. (sda) **4**

Warnung vor Blackout

Energie Frankreich kämpfte im vergangenen Winter mit Stromengpässen. Auch dank Lieferungen aus der Schweiz konnte ein Blackout verhindert werden. Vertreter der Elektrizitätsbranche warnen, dass diese Gefahr noch steigt. So befürchtet etwa Christian Bircher, Direktor des Elektrizitätswerkes Nidwalden, dass Reserven in Schweizer Staueen dereinst nicht mehr genügen, um Netzabstürze zu verhindern. (kä) **23**

ECKBANK CENTER BIERI
Eckbänke nach Mass - Tische - Stühle - Kleinmöbel
Gewerbstrasse 7 - Cham - Tel. 041 741 12 60
www.eckbank-center.ch

Mi - Fr 11-18 Uhr • Sa 10-16 Uhr
Mo und Di geschlossen

SELECTION
Ausgewählte Möbel zu Vorzugspreisen
RIESEN MÖBEL
MÖBEL • BODENBELÄGE • VORHÄNGE
6440 BRUNNEN
20% SPAREN
SCHWYZERSTRASSE 26 • 6440 BRUNNEN
041 820 18 76 • www.moebel-riesen.ch

HEUTE

Ratgeber	4
Leserbriefe	5
Todesanzeigen	10
Küssnacht	11
Immobilien	12
Zentralschweiz	13
Fernsehen	14, 15
Börse	24
Sport	25-27
Stellen	28, 29
Wohin man geht	30, 31
Letzte Seite	32

